



NEWSLETTER (2/2026) der Forschungsstelle - Palliativmedizinische Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen

Liebe Mitarbeiter/innen, liebe Kollegen/innen, liebe Patienten/innen, liebe Angehörige, liebe Förderer und Interessierte, heute erhalten Sie den 15. Newsletter der Forschungsstelle!

Gerne möchten wir Sie über aktuelle Forschungsprojekte und -vorhaben in unserer Abteilung und Termine informieren, sowie eine Rückschau auf die vergangenen Monate halten.

Mit herzlichen Grüßen

Das Team der Forschungsstelle

PS: Senden Sie den Newsletter gerne an andere Interessierte weiter. Wollen Sie den Newsletter regelmäßig erhalten, registrieren Sie sich gerne auf unserer Webseite [Newsletter & Downloads - Palliativmedizin | Universitätsklinikum Erlangen \(uk-erlangen.de\)](https://www.unik-erlangen.de/Newsletter-&Downloads-Palliativmedizin-Universitätsklinikum-Erlangen) Dort können Sie den Newsletter bei Bedarf auch wieder abbestellen.

Alternativ schreiben Sie eine Mail an anna.mader@uk-erlangen.de

Inhalt

Das sind wir	1
Rückblick	2
Forschungsprojekte	2
Forschungsbeirat	3
Abschlussarbeiten	3
Aktuelle Publikationen	3
Termine	4

Das sind wir

Wir begrüßen neu im Team **Yelyzaveta Babina, Kani Hussein, Hannah Müller, Paul Gebhart** und **Thomas Giannakakos** als studentische Hilfskräfte im Forschungsteam.

Judith Dornay-Holzmeier, Stationsärztin auf der Palliativstation, wird bis Ende des Jahres verstärkt in der Forschung tätig sein.

Wir verabschieden **Anna Rozhdestvenskaya, Marlon Krell, Shiva Mostafaei Joulandan, Satti Hafiz Hammad Sharafat** und **Cristiana Dragomir** aus dem Team.

Ab 01.07.2026 sind **Nadja Berger** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) und ab 01.09.2026 **Tanja Treibig** (Projektmanagerin) im Projekt [AnglmTeam](#) (Angehörige im Team) tätig.



Ab 01.07.2026 begrüßen wir neu im Team **Saskia Schwede** in der Koordinationsstelle der AG Palliativmedizin im Netzwerk der Comprehensive Cancer Center.

Rückblick

Mit dem **Abschlusssymposium** „15 Jahre Palliativmedizin in Klinik, Lehre und Forschung“ haben wir unser Jubiläumsjahr feierlich beendet. Inspirierende Vorträge, der Markt der Möglichkeiten und der Austausch mit zahlreichen Netzwerkpartnern zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Stärke der Hospiz- und Palliativversorgung in unserer Region. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Gäste für einen bewegenden und bereichernden Nachmittag. [Hier](#) geht's zum Homepageartikel.

Am 06.05.2026 wurde in unserer Abteilung erfolgreich das **ISO9001-Rezertifizierungsaudit** erstmals durch den TÜV Rheinland (bisher im Rahmen der Gesamtzertifizierung des UKER durch den TÜV Süd) durchgeführt. Hierbei wurden der [Palliativmedizinische Dienst](#), die [Hochschulambulanz](#), die [Palliativstation](#) und die [Forschung](#) geprüft. Wir freuen uns über den großen Erfolg.

Mit einer gemeinsamen Feier haben wir am 8. Mai 2026 unser 15-jähriges **Jubiläumsjahr** feierlich abgeschlossen. Gemeinsam mit Mitarbeitenden, Wegbegleiter und Unterstützer blickten wir auf 15 Jahre Engagement und Entwicklung zurück und ließen den Abend bei Musik, guten Gesprächen und großer Dankbarkeit für das gemeinsam Erreichte ausklingen. [Hier](#) geht's zum Homepageartikel.

Unsere Abteilung war erneut beim **Kongress der European Association for Palliative Care (EAPC)** vom 14.-16.05.2026 vertreten. Mit Vorträgen und Postern präsentierten unsere Mitarbeitenden aktuelle Forschungsprojekte und nutzten den intensiven Austausch mit internationalen Kolleginnen und Kollegen. Besonders bereichernd waren die Diskussionen über Hoffnung sowie über die Frage, was es bedeutet, sich auf eine schwere Erkrankung vorzubereiten – und dennoch erst im Moment ihres tatsächlichen Eintretens wirklich bereit zu sein.

Forschungsprojekte

Am 25.06.2026 fand die online **Abschlussveranstaltung des Projekts NOCA** statt. Hier wurden die Ergebnisse aus dem Fragebogen und den Interviews präsentiert, sowie das daraus resultierende Framework vorgestellt. Personen aus vielfältigen Fachgebieten nahmen an der Veranstaltung teil: z.B. Sozialarbeiter/-innen, Wissenschaftler/-innen, Ehrenamtliche, aber auch Personen aus der Öffentlichkeit und Zugehörige schwerkranker Menschen.

Die Projektergebnisse zeigen, dass die befragten Zugehörigen vor allem durch bürokratische Hürden und der schweren Erkrankung der Person, um die sie sich kümmern, belastet sind. Sie wünschen sich mehr Sichtbarkeit in der Gesellschaft, einen einfacheren Zugang zu Informationen und ein besseres Pflegenetzwerk durch Unterstützung von professionellen Pflegenden, Angehörigen und der Öffentlichkeit. Das Projekt konnte aber auch Benefits, die durch das Kümmern entstehen aufzeigen. Beispiele hierfür sind das Gefühl von Zugehörigkeit und persönliche Sinnstiftung. Die Bereitschaft zu helfen ist eine häufige Motivation und ein verinnerlichter Wert der nicht-verwandten Fürsorgenden.



Das Projekt **AngImTeam (Verbesserung der Mitbetreuung der Angehörigen sterbenskranker Menschen im Krankenhaus: Prospektive randomisierte Evaluation einer standardisierten, kompakten Schulung für Stationsteams)** startete zum 01.04.2026. Seit Juni ist auch unsere Abteilung als Projektpartner beteiligt. Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie auf unserer Homepage [hier](#).

Forschungsbeirat

Am 30.06.2026 war erneut das **Treffen des Forschungsbeirates**.

Die Mitglieder berichten von ihren Aktivitäten. Neue Aufgabenprofile aus der Forschung und Möglichkeiten der Mitarbeit wurden vom Forschungsteam vorgestellt.

Abschlussarbeiten

Julie Leuschner hat ihre Doktorarbeit zum Thema "Validierung Radar-basierter Herzfrequenzmessungen mit mobilem Holter-EKG bei Palliativpatienten" erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

Charlotte Klinge hat ihren Bachelor zum Thema „Psychosoziale Belastungsfaktoren im logopädischen Patient/-innenkontakt in der Palliative Care“ erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

Aktuelle Publikationen

Über den DOI, den sogenannten Digital Object Identifier, können die Artikel im Internet aufgerufen werden. Sollten Sie an einem oder mehreren Artikeln Interesse haben, können Sie uns auch gerne schreiben.

Weisser A, et al., 2026,
New technology must support, not restrict humaneness: a qualitative interview study on the potential influences of a new digital system on specialist palliative home care; DOI: 10.1186/s12904-026-02020-4

Hille EM, et al., 2026,
Exploring Attitudes Toward AI-Based Contactless Sensors in Health Among Five Stakeholder Groups: Qualitative Study; DOI:10.2196/75783

Öhl N, et al., 2026,
Challenges of Standard Pediatric Epilepsy Monitoring and the Potential Benefits of Contactless Sensor Technologies: Exploratory Qualitative Study; DOI: 10.2196/83009

Öhl N, et al., 2026,
CARE-HOUSE: developing a framework for conceptualizing social implications of digital health technologies in palliative care; DOI: 10.1186/s12904-026-02114-z

Tran TT, et al., 2026,
Radar-based inspiratory-to-expiratory time ratio estimation: a validation study; DOI: 10.1038/s41598-026-42517-9



Ostgathe C, et al. 2026,
A complex intervention to support the use of sedative drugs in specialist palliative care: results from the iSedPall pilot study. DOI: 10.1186/s12904-026-02112-1

Öhl N, et al. 2026,
Mapping social implications of wearables to monitor physical activity in palliative care – a qualitative approach. DOI: 10.1186/s12904-026-02213-x

Kauzner S, et al., 2026,
Interactions between self-help and hospice and palliative care – Opportunities, barriers and needs (Self-Pall): A study protocol. DOI: 10.1371/journal.pone.0350453

Termine

- **29.09.2026 Treffen des Forschungsbeirates 16.30-18.30 Uhr**
- **28.10.2026 Ringvorlesung 17.15-18.30 Uhr:** *Sexualität im Spannungsfeld zwischen Tabu und Lebensqualität* – Referierende: Dr. med. Cornelia Fröhlich und Tanja Treibig, B.Sc.
- **November 2026 nächster Newsletter**
- **09.11.2026 VHS-Veranstaltung** „Schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer... mit Kindern dazu ins Gespräch kommen“ in Kooperation mit der VHS, BildungEvangelisch, Kinderhospizdienst (ohne Anmeldung)
- **21.11.2026 Veranstaltung zum Thema Einsamkeit** „Alle zam - Leben in Erlangen! Dasein, Dabeisein, Mitmachen“ (ohne Anmeldung)
- **23.11.2026 Letzte Hilfe Kurs** in Kooperation mit BildungEvangelisch (Anmeldung via: info@kreuz-und-quer.church)
- **25.11.2026 Ringvorlesung 17.15-18.30 Uhr:** *Angehörige im Kontext des assistierten Suizids: Herausforderungen und Handlungsperspektiven* – Referierende: Dr. rer. nat. Laura Hofmann
- **13.01.2027 Ringvorlesung 17.15-18.30 Uhr:** *Was bedeutet „palliativ“? Die Geschichte eines umkämpften Begriffs* – Referent: Dr. Dr. Joachim Peters
- **03.02.2027 Ringvorlesung 17.15-18.30 Uhr:** *Risiko oder Chance? Off-Label-Use in der Palliativmedizin* – Referentin: PD Dr. Constanze Rémi
- **17.02.2027 Ringvorlesung 17.15-18.30 Uhr:** *Ungleichheit in der Versorgung – wer wird übersehen und warum?* – Referentin: Dipl.-Psych. Anne Baumann

Wir wünschen allen schöne Sommertage!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Forschungsstelle